

Neue BSW-Produktklassifizierung sorgt für mehr Transparenz

Die zwölf wichtigsten Gattungen strukturierter Wertpapiere einfach erklärt

Frankfurt am Main, 16. Juli 2024

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW), die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere, hat heute die neue BSW-Produktklassifizierung vorgelegt. Sie umfasst die zwölf wichtigsten Produktgattungen strukturierter Wertpapiere.

„Als Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere sorgen wir für Transparenz und Standardisierung. Mit unserer neuen BSW-Produktklassifizierung reagieren wir auf die Änderung des Marktumfelds – wie etwa auf das seit der Zinswende stark gewachsene Interesse an Fest- und Stufenzinsanleihen.“, so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW. „Als einfach verständliche und transparent gestaltete Bausteine für die Vermögensanlage für alle Anleger mit einem hohen Sicherheitsbedürfnis erhalten diese Produkte ab sofort eine separate Darstellung innerhalb unseres umfangreichen Angebots.“

Der BSW fördert Anlegerschutz und nachhaltige finanzielle Aus- und Weiterbildung. Daher umfasst die neue BSW-Produktklassifizierung neben der intuitiv erfassbaren grafischen Darstellung des Zusammenhangs von Chancen und Risiken auch deren stichpunktartige Beschreibung sowie eine Erklärung der Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Produkte aus Anlegerperspektive. Christian Vollmuth: „Mit unserer BSW-Produktklassifizierung tragen wir dazu bei, dass Anleger als Selbstentscheider oder im Rahmen einer Anlageberatung eine passende Anlageentscheidung treffen können – sei es für Vermögensaufbau, Vermögenserhalt oder die private Altersvorsorge.“

Neben der Einführung der neuen Produktkategorie der Fest- und Stufenzinsanleihen wurde die Definition für Express-Zertifikate präzisiert, die nunmehr auch Aktienanleihen mit der Möglichkeit vorzeitiger Rückzahlung (sog. Express-Mechanismus) umfasst. Aufgelöst wurde die Kategorie der Sprint- und Outperformance-Zertifikate, die zuletzt einen sehr geringen Anteil am Marktvolumen verzeichneten.

Die neue Produktklassifizierung mit Kurzdefinitionen und Produkterklärungen ist auf der Internetseite des BSW erhältlich (www.derbsw.de). Produkte, die nicht unter eine der zwölf dargestellten Produktkategorien fallen, werden in den BSW-Statistiken unter den Residual-

Kategorien „Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz“ oder „Weitere Hebelprodukte“ erfasst.

Strukturierte Wertpapiere sind Inhaberschuldverschreibungen des begebenden Emittenten. Die meisten Gattungen außer den Fest- und Stufenzinsanleihen sowie den strukturierten Anleihen sind in aller Regel auf einen bestimmten Basiswert bezogen (Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen, Zinssätze u.ä.). Während Anleger bei traditionellen Investments in Aktien, Fonds und ETFs immer auf möglichst stark steigende Kurse und Dividendenzahlungen angewiesen sind, um Gewinne zu erzielen, können strukturierte Wertpapiere auch bei moderat steigenden, seitwärtstendierenden und sogar sinkenden Notierungen der zugrunde liegenden Basiswerte interessante Renditen erzielen. Dementsprechend differenziert und vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten strukturierter Wertpapiere in allen Marktphasen sowie nach individueller Risikobereitschaft. Grundsätzlich können Anlage- und Hebelprodukte unterschieden werden.

Das Angebot der BSW-Mitglieder umfasst nicht nur Fest- und Stufenzinsanleihen, strukturierte Anleihen und Kapitalschutzprodukte, die einen 100%-igen Kapitalschutz zum Laufzeitende bieten. Die Emittenten bieten Anlegern auch Anlageprodukte, die ihre Stärken insbesondere in seitwärtstendierenden Märkten ausspielen und im Vergleich mit einem Direktinvestment in einen Basiswert (also etwa dem Kauf einer Aktie) Risiken reduzieren können (Express-, Bonus- und Discount-Zertifikate sowie Aktienanleihen). Mit Index- und Partizipationszertifikaten haben Anleger Zugang zu diversifizierten Investments in Märkte, Sektoren und Trends sowie Rohstoffe. Hebelprodukte (Optionsscheine, Faktor-Optionsscheine und Knock-out-Optionsscheine) ermöglichen versierten Anlegern die überproportionale Teilhabe an Kursbewegungen eines Basiswerts und können auch zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Hebelwirkung der Hebelprodukte bedingt immer auch ein Totalverlustrisiko.

Bei Rückfragen

Annette Abel
Referentin Branchenkommunikation /
Digitale Medien
+49 (69) 244 3303 66
abel@derbsw.de

www.derbsw.de

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen in Stuttgart, Frankfurt und gettex auch die Baader Bank und die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net, onvista und weitere Dienstleistungsunternehmen.